

# Alle Blicke aufs Jubiläumsfest gerichtet

## Spielmannszug: Gesamte Vorstandschaft im Amt bestätigt

**FRAMMERSBACH.** Der Spielmannszug feiert heuer vom 6. bis 9. Juli das 45-jährige Bestehen. »Wir wollen ein schönes Musikfest abhalten mit musikalischem Sternmarsch und Festzug«, kündigte der wiedergewählte Vorsitzende Markus Franz in der Hauptversammlung am Freitag an.

90 Einladungen für die Teilnahme am Festzug seien an Musikvereine und Spielmannszüge verschickt, erste Zusagen lägen bereits vor, sagte Franz, der in seinem Rückblick »ein insgesamt zufriedenstellendes Jahr 2011 mit erfolgreichen Veranstaltungen« bilanzierte.

### Kapelle wird Orchester

»Der Verein schrumpft – im Gegensatz dazu wächst die Kapelle«, stellte Franz fest. Die Kapelle wandle sich dadurch weg vom blechblaslastigen zu einem ausgewogeneren Orchester, unter anderem mit jeweils drei Saxofonen, Klarinetten und Querflöten.

Bürgermeister Peter Franz bescheinigte der Kapelle einen »ausgefüllten Klangkörper« mit stimmender Dynamik und Lautstärke: »Die musikalische Richtung stimmt«. Der Spielmannszug verstehe es »in der Gemeinde Impulse zu setzen«, sagte der Bürgermeister und nannte als Beispiel das Weinfest am Marktplatz, das in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet. Das Jubiläum seien »stolze 45 Jahre«, die auch Hoffnung machten, dass »die Kultur und die Musik im Ort weiter einen hohen Stellenwert hat«.

Einziges Problem sei es, »die Jugend einzubinden und zu halten«, sag-

te der 2. Vorsitzende Erwin Stepanek. Immer wieder komme es vor, dass Jugendliche nach ganz oder teilweise durchlaufener Ausbildung das Instrument an den Nagel hängen.

Davon berichtete auch Jugendvertreter Sebastian Geiger. Er kritisierte eine teilweise schlechte Probendisziplin, die letztlich dazu geführt habe, dass keine Gesamt-, sondern nur noch Satzproben erfolgen könnten. Deshalb habe sich der Verein vom Dirigenten des Jugendensembles bereits nach kurzer Zeit trennen müssen.

Beeinträchtigt war der gesamte Probenbetrieb 2011 im Vereinsheim aufgrund der Bauarbeiten an der Kirchentreppe, die doppelt so lange als angenommen gedauert hätten. Dadurch habe die musikalische Früherziehung in Räume des Kindergartens St. Josef und die Stammkapelle in die Rot-Kreuz-Räume ausweichen müssen.

### Gemeinsame Jugendarbeit

Renate Stenger berichtete aus der musikalischen Früherziehung, an der zur Zeit zehn Kinder teilnehmen. Sieben Kinder, davon zwei Neueinsteiger, bilden die Flötengruppe. In der Instrumental- und Musikschulung, die seit zwei Jahren mit dem Musikverein erfolgt, sind derzeit elf Personen. Bei der gemeinsamen Jugendarbeit dürfe man »nicht locker lassen«, sagte der Vorsitzende des Musikvereins Bernd Rüh in seinen Grußworten. »Wir kämpfen weiter – irgendwann zahlt sich unser Engagement aus«, stimmte ihm Markus Franz zu.

Kassier Roman Franz berichtete von mehr Ausgaben als Einnahmen im Vorjahr, was durch die Rücklagen gedeckt werden konnte. Die meisten Auswärtsauftritte beruhten auf Gegenseitigkeit, so dass keine Auftrittserlöse verbucht werden konnten. Investiert hat der Verein 2011 in die Jugendarbeit und in die Optik. Ein Teil der Uniformen sei erneuert und ergänzt worden, berichtete Franz.

Nach dem Motto »vor einem Fest werden keine bewährten Kräfte ausgewechselt«, wurde bei den Neuwahlen der gesamte Vorstand im Amt bestätigt. 1. Vorsitzender Markus Franz, 2. Vorsitzender Erwin Stepanek, Kassier Roman Franz, Schriftführerin Diana Hartung, Kassenprüfer Kerstin Büdel und Melanie Burk, musikalische Leitung Stammorchester Freddy Aull, Jugendvertreter Sebastian Geiger,

Beisitzer Aktive: Matthias Kissner, Peter Büdel, Notenwart Christian Hartung und die Leiterin der musikalischen Früherziehung Renate Stenger. Beisitzer der Passiven: Bernhard Zilch, Hermann Franz, Simone Scheuring und Udo Janurek. ahe

### AUFGESPIESST



... schon Rentner sind – bitte keinen Urlaub machen und die noch keine Rentner sind – bitte Urlaub machen«,

*forderte der Vorsitzende des Spielmannszuges Markus Franz die Mitglieder in der Hauptversammlung für den Zeitraum des Jubiläumsfests vom 6. bis 9. Juli auf. Denn um das viertägige Musikfest ausrichten zu können brauche es »jeden Mann«.*

»Unsere musikalische Früherziehung ist eure Unterhaltung von morgen«,

*appellierte der 2. Vorsitzende des Spielmannszuges Erwin Stepanek an Eltern, ihre Kinder ein Instrument lernen zu lassen. ahe*